

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 07.11. – So. 12.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Hannah-Käthe Schulz	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Svenja Schäfer (Organisation), Sophie Wolf (Wettbewerb), Frida Zack (Presse), Praktikanten
Julie Bader, Paula Bächli, Jemina Coletta, Teodora Dimitrova, Marie Luise Krings,
Jenny Mahla, Sophia Meyer, Elena Pyatigorskaya, Anna-Tabea Roschka,
Johanna Ullrich, Lea Wagner, Alejandro Vallejo Barguil, Kilian Verburg

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Leipzig, Anke Euler, Bremen
Fotos	S. 1, 3 (oben) Marianne Menke, Bremen // S. 2 Bayerisches Staatsballett, München // S. 3 (unten) Kerstin Rolfes, Bremen
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp / www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2017

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnete Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / DBDB Design Bureau Dirk Baierlipp, Würzburg / Getränke Stauder, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):

Nationales Performance Netz (NPN), München / Tanzfonds Erbe, Berlin / Botschaft von Spanien, Berlin / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Institut français Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Ministero dei Beni e delle Attività Culturali e del Turismo (Ministerium für Kulturerbe, Kultur und Tourismus), Rom / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Regierung Flandern, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Beyerhaus / PricewaterhouseCoopers / Passage Kinos / Studio Tänzerei Flugfisch

Kultur- und Medienpartner: mdr KULTUR arte

Leipzig

euro-scene

27. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

07. Nov. – 12. Nov. 2017

steptext dance project, Bremen »Zwei Giraffen tanzen Tango – Bremer Schritte«

Ein TANZFONDS ERBE Projekt

Tanzstück

Samstag 11. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr } ohne Pause
Sonntag 12. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr }
Schaubühne Lindenfels



Samstag 11. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr
Sonntag 12. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr
Schaubühne Lindenfels

Ab 14 Jahre

DEUTSCHLAND

steptext dance project, Bremen

»Zwei Giraffen tanzen Tango – Bremer Schritte«

Ein TANZFONDS ERBE Projekt

Tanzstück

Einführung: Heide-Marie Härtel, Deutsches Tanzfilminstitut Bremen,
und Helge Letonja, Choreograf, steptext dance project, Bremen

Konzeption und Choreografie	Helge Letonja
..... nach der Originalchoreografie von	Gerhard Bohner (1980)
Musik	Serge Weber und Originalkomposition: Gerald Humel
Bühnenbild	Rena Donsbach
Kostüme	Katja Fritzsche
Dramaturgie	Anke Euler
Lichtdesign	Laurent Schneegans
Technische Leitung	Timo Reichenberger, Bremen, Jan Ehrlich, Leipzig
Tänzer	Leila Bakhtali, Irene García Martínez, Mariko Koh, Magali Sander Fett, Frauke Scharf, Kossi Sébastien Aholou-Wokawui, Konan Dayot, Oh Chang Ik, Médoune Seck, Nicola Simonetti

Premiere: 09.06.2016, Theater Bremen / Kleines Haus
Uraufführung der Originalchoreografie: 28.05.1980, Concordia-Theater, Bremen /
06.06.1980, Akademie der Künste, Berlin

Produktion: steptext dance project, Bremen / Koproduktion: Theater Bremen

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch TANZFONDS ERBE – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.



Kontakt
steptext dance project // c/o Schwankhalle
Kerstin Witges, Managerin // Bremen
office@steptext.de / www.steptext.de

Der Choreograf des Originals



Gerhard Bohner, 1936 in Karlsruhe geboren, war ein Pionier des deutschen Tanztheaters. Er besuchte in Karlsruhe eine Gymnastik- und Tanzschule und setzte seine Ausbildung bei Mary Wigman in Berlin fort. Nach Engagements als Tänzer in Mannheim, Frankfurt/Main und an der Deutschen Oper Berlin begann er 1964, choreografisch seinen eigenen Stil zu entwickeln. 1969 erhielt er, nach Pina Bausch, den 2. Preis beim Choreografen-Wettbewerb der Kölner Sommer-Tanzakademie. Sein bedeutendstes Gruppenstück »Die Folterung der Beatrice Cenci« wurde 1971 uraufgeführt. Gerhard Bohner

leitete das Ballett in Darmstadt und 1978-81, gemeinsam mit Reinhild Hoffmann, das Tanztheater Bremen. Anschließend lebte er als Choreograf und Tänzer in Berlin und schuf eine Reihe herausragender Soloarbeiten. Er starb 1992 in Berlin.

Szenenfolge

/ Beerdigung – Das trauernde Museum
/ Ein Körper stept sich zu Tode
/ Geburt einer Linie – Ein Ensemble pulsiert

Das Stück

»Zwei Giraffen tanzen Tango« heißt ein Stück von Gerhard Bohner, der dieses 1980 mit dem Bremer Tanztheater für die Akademie der Künste, Berlin/West, und das Theater Bremen erarbeitete. Der Titel spielt mit Komik und Absurdität, die Bohner auch als Bühnenform suchte. Seine skurrilen Figuren bilden einen Reigen kompositorischer Kontraste, übersetzen die Widersprüchlichkeiten, die er im Leben sah, in Tanztheater.



Szenenfoto

36 Jahre später entscheidet sich Helge Letonja für die lebendige künstlerische Auseinandersetzung, nicht für die vollständige Rekonstruktion des Originals, damit das Projekt kein »Trauerndes Museum« wird, wie der 3. Akt bei Gerhard Bohner überschrieben ist. Im »Dialog« der beiden Künstler entwickelt sich ein eigenständiger Kosmos, der wie ein Brennglas auf die Entwicklungen im Tanz blickt.

Die Fassung von Helge Letonja beginnt mit der Beerdigung, die bei Bohner am Ende des Werkes steht. Dieser Szene folgt der 1. Teil des Originalstücks, dessen Verbindung von Tanz und Bildender Kunst in seiner dadaistischen Form für Helge Letonja das Sprungbrett in die Gegenwart und die eigene Choreografie ist. Anubis, der ägyptische schakalköpfige Seelenbegleiter in die Unterwelt, bildet dabei die dramaturgische Brücke – als Vermittler zwischen damals und heute scheint er die Seele der Tanzkunst weiterzutragen. Auch musikalisch wurde ein interessanter Weg gewählt: Die Originalkomposition von Gerald Humel (1931-2005) wird mit einer zeitgenössischen Musik von Serge Weber (geb. 1951) konfrontiert.

Der Choreograf der Neufassung

Helge Letonja wurde 1970 in Leoben/Österreich geboren. Er absolvierte eine Tanzausbildung in Frankfurt/Main, Amsterdam und New York und war selbst Solotänzer im Tanztheater Bremen unter Susanne Linke. Darüber hinaus tanzte er an der Oper Graz, bei Jan Fabre und bei Montréal Danse. 1996 gründete Letonja steptext dance project, dessen künstlerischer Leiter er seit 2003 ist. Letonja machte sich mit internationalen Koproduktionen einen Namen. Er entwickelte bisher rund 40 Bühnenstücke, die im In- und Ausland gezeigt werden. Daneben arbeitet Letonja als Choreograf für Operninszenierungen, u. a. für die Salzburger Festspiele, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden und die New National Opera Tokio. Zudem konzipiert er Festivals, Gastspielreihen, Kooperations- und Fortbildungformate.

